

Nun komm der Heiden Heiland

W.: Einsiedeln 12. Jh.
S.: Johannes Eccard 1634

1. Nun komm der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der Va - ter, daß sich
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein Licht fuhr hin -
5. Lob sei Gott dem Va - ter g`tan; Lob sei Gott ein - gen Sohn, Lob sei Gott dem,

1. Nun komm der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt, daß
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der Va - ter, fuhr hin -
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein Licht dar. Dun -
5. Lob sei Gott dem Va - ter g`tan; Lob sei Gott ein - gen Sohn, Lob sei Gott dem,

1. Nun komm der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt, daß
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der Va - ter, fuhr hin -
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein Licht dar. Dun -
5. Lob sei Gott dem Va - ter g`tan; Lob sei Gott ein - gen Sohn, Lob sei Gott dem,

1. Nun komm der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt, daß
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der Va - ter, fuhr hin -
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein Licht dar. Dun -
5. Lob sei Gott dem Va - ter g`tan; Lob sei Gott ein - gen Sohn, Lob sei Gott dem,

1. Nun komm der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt, daß
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der Va - ter, fuhr hin -
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein Licht dar. Dun -
5. Lob sei Gott dem Va - ter g`tan; Lob sei Gott ein - gen Sohn, Lob sei Gott dem,



dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
fuhr hin - un - ter zu der Höl - der wie - der Got - tes Stuhl.
Dun - kel muß nicht kom - men drein, der Glaub - bleib im - mer im Schein.
Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer und in E - wig keit.

dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
fuhr hin - un - ter zu der Höl - der wie - der Got - tes Stuhl.
Dun - kel muß nicht kom - men drein, der Glaub - bleib im - mer im Schein.
Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer und in E - wig keit.

dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
fuhr hin - un - ter zu der Höl - der wie - der Got - tes Stuhl.
Dun - kel muß nicht kom - men drein, der Glaub - bleib im - mer im Schein.
Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer und in E - wig keit.

dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
fuhr hin - un - ter zu der Höl - der wie - der Got - tes Stuhl.
Dun - kel muß nicht kom - men drein, der Glaub - bleib im - mer im Schein.
Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer und in E - wig keit.

dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
fuhr hin - un - ter zu der Höl - der wie - der Got - tes Stuhl.
Dun - kel muß nicht kom - men drein, der Glaub - bleib im - mer im Schein.
Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer und in E - wig keit.

T.: Martin Luther nach dem Hymnus
"Veni redemptor gentium"

Typ: Digitale Noten zum Download

Title: [Nun komm der Heiden Heiland](#)

Composer: [Johannes Eccard](#)

Epoche: Barock

Thema: Advent / Weihnachten, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Mittel

Arrangement group: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATTB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

aus "Geistliche Lieder auf gewöhnliche Preußische Kirchenmelodien" Danzig 1634